

künstlich abdrücken und auch ausrippen. *) Der folgende Unterricht kann also nur anregen und Jemanden dahin bringen, daß er weiß, was er eigentlich bei den Pflanzen zu untersuchen hat. **)

§. 5.

Theile der Pflanzen.

Bei der Untersuchung der Pflanze kann man entweder auf die äußern Theile, als auf Wurzel, Stokk, Aeste und Zweige, Blätter und Schlingen, Blüthen und Frucht sehen, oder auf die innern Bestandtheile, die freilich nur genau durch die Scheidekunst erkant werden können. Aber einige Bestandtheile ergeben sich auch sichtlich, z. B. der Farbestoff, das Harz ic., andere durch den Geruch, z. B. der Riechstoff, das Betäubende ic., andere durch den Geschmack, als der Gerbestoff, das Scharfe, Bittere und Sauere ic., noch andere durch die gewöhnliche Verarbeitung der Pflanzen im menschlichen Leben, z. B. der Zuckerstoff, das Stärkemehl ic.

§. 6.

Standort und Größe.

Die Pflanzenwelt ist fast überall verbreitet, vorzüglich aber vermehrt sie sich da, wo viel Damm-Erde ist. Die meisten Pflanzen treiben ihre Wurzeln in die Erde, einige aber auch ins Wasser, z. B. Enten-

*) Anmerk. Es versteht sich wohl von selbst, daß bis alles nicht sowohl zu lehren, als genau zu zeigen ist.

**) Anmerk. Einige Pflanzen kann man wohl untersuchen, aber viele, das erlaubt die Kürze der Zeit nicht.